



THR
WOHLERGEHEN
IST UNSER
ANLIEGEN



Praxis.Projekt Lebens.Wert

**Was haben wir
bewirkt?**

Christiane Hemmer-Schanze
(Illustrationen Sigrid Hepting)
Kevelaer, 11. November 2015

Das *Praxis.Projekt Lebens.Wert* als Entwicklungsprozess

Vom Interesse zur Information zur Skepsis zum Tun zur Kompetenz

- **Sensibilisierung** für das Thema (Info-Veranstaltungen, Teilnehmende Beobachtungen, Interviews...)
- **Weiterbildung** von insges. 90 Begleitenden aus drei Altenhilfe-Einrichtungen in 9 - 12 halbtägigen Workshops
- **Reflexion/Auswertung** (kontinuierlich in den Workshops sowie in den Abschlussbefragungen)
- **Nachhaltigkeit** durch interne Projektgruppen, „Instrumenten-Patenschaften“ und Spickzettel-Sammlung/Projekthandbuch

Wie haben wir die Wirkungen des *PPLW* „gemessen“?

- Juni 2015
 - 3 Gruppendiskussionen mit Workshop-Teilnehmenden
 - 6 Interviews mit Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen
 - Schriftliche Befragung (N = 38)
-
- ➔ Zusammenfassung der Ergebnisse im **Praxisleitfaden**.
 - ➔ Ausführliche Darstellung der Ergebnisse im **Abschlussbericht/Evaluation**.



Was ist beim *Praxis.Projekt Lebens.Wert* herausgekommen?

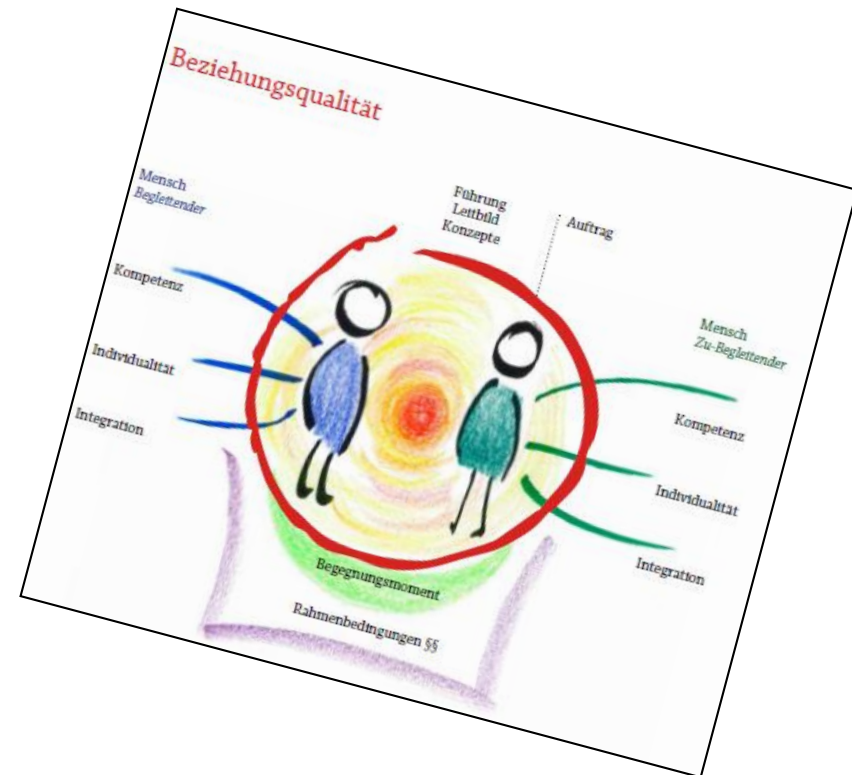
- **BEWUSSTMACHEN** der Bedeutung von Beziehungsqualität in der tägliche Arbeit
- Bildung neuer **KOMPETENZEN** für die Gestaltung von Beziehungsqualität
- Verbesserung der **ZUSAMMENARBEIT** und des **ARBEITSKLIMAS IM TEAM**
- Verbesserung der Beziehungsqualität mit den **FÜHRUNGSKRÄFTEN**
- Optimierung von **ARBEITSPROZESSEN** zur Verbesserung der Beziehungsqualität
- Verbesserung der **SELBSTPFLEGE-KOMPETENZ**
- Befähigung zur gemeinsamen **QUALITÄTSENTWICKLUNG** im Team

Was ist beim *Praxis.Projekt Lebens.Wert* herausgekommen?

- **BEWUSSTMACHEN** der Bedeutung von Beziehungsqualität in der täglichen Arbeit

„Beziehung ist das A & O! Wo fängt Beziehung an? Beziehung fängt für mich im Blickkontakt an. Im Kleinsten. Das ist mir einfach auch noch mal so ganz bewusst geworden.“ (EL)

„Beziehung steht eben oben an erster Stelle. Pflege ist auch wichtig und Betreuung ist auch wichtig. Es ist alles wichtig. Aber es funktioniert alles nicht, wenn die Beziehung nicht funktioniert. Also das ist in den Workshops noch mal ganz deutlich geworden.“ (PDL)



Was ist beim *Praxis.Projekt Lebens.Wert* herausgekommen?

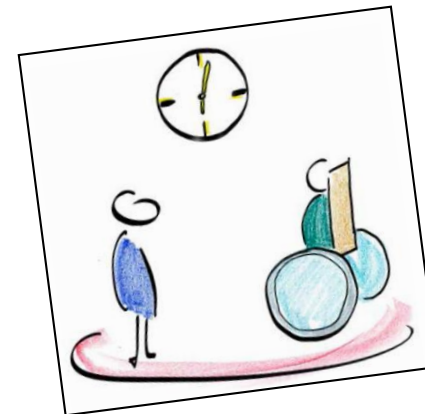
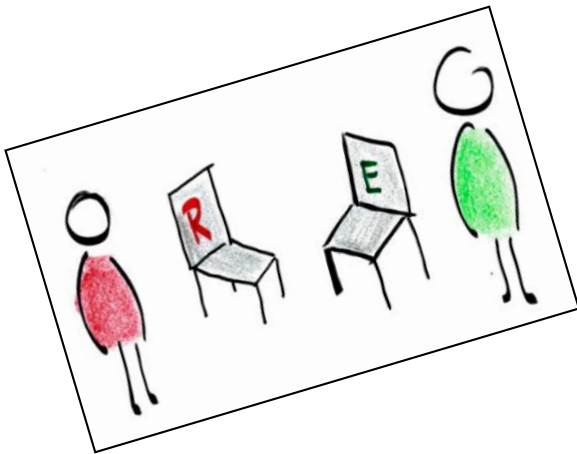
- Bildung neuer **KOMPETENZEN** für die Gestaltung von Beziehungsqualität

60% der Befragten stimmten der Aussage zu:

*„Durch die Workshops habe ich wertvolle
Anregungen für meine berufliche Praxis erhalten“*

(10-12 Workshops: 80%; <10 WS: 53%)

„Ich habe neues oder mehr Handwerkszeug an die Hand bekommen, um die Dinge noch besser umsetzen zu können. Vom Grundsätzlichen her - den Bewohner als Individuum zu sehen und auf seine Biografie zu achten, und so was - das war schon immer so. Aber wie gesagt, da sind noch mehr Handwerkszeuge dazu gekommen.“ (TN)



z.B. Expertenberatung, „In deinen Schuhen...“, „Alltagsbilder“, (Kurz-)Kontakte...

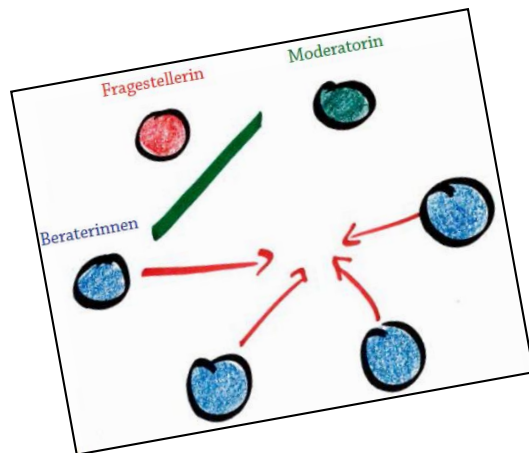
Was ist beim *Praxis.Projekt Lebens.Wert* herausgekommen?

➤ Verbesserung der **ZUSAMMENARBEIT** und des **ARBEITSKLIMAS IM TEAM**

75% der Befragten stimmten der Aussage zu:

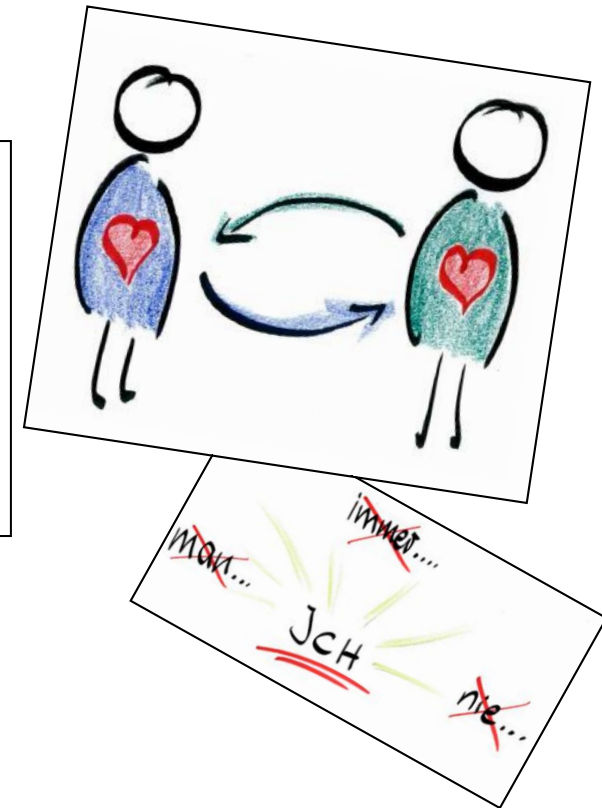
„Die Workshops trugen dazu bei, die Zusammenarbeit in unserem Team zu verbessern“

(10-12 Workshops: 100%; <10 WS: 65%)



„Die Pflegekräfte wissen oft überhaupt nicht: Was machen die Alltagsbegleiter? Und umgekehrt wissen die Alltagsbegleiter nicht, was die Pflegekräfte machen. Das war dann auch ein Thema in einem Workshop: Wie sehe ich als Alltagsbegleiter die Pflegekraft? Wie sehe ich als Pflegekraft die Alltagsbegleitung? Die müssen gut zusammenpassen, weil der eine ist ja vom anderen abhängig. Und diese Abhängigkeit wurde allen noch mal bewusst. (...) Es ist jetzt eine andere Wertschätzung. Es ist jetzt so auf gleicher Augenhöhe. Die Ebene ist die gleiche.“ (EL)

„Man merkt, die Abläufe funktionieren besser. Man hat einen besseren Informationsfluss, weil man weiß: Woher kriege ich meine Informationen, wie kriege ich sie? Es ist alles etwas durchsichtiger, transparenter. Das finde ich wunderbar.“ (PDL)



Was ist beim *Praxis.Projekt Lebens.Wert* herausgekommen?

➤ Verbesserung der Beziehungsqualität mit den **FÜHRUNGSKRÄFTEN**

52% der Befragten stimmten der Aussage zu:

„Die Workshops trugen dazu bei, die Zusammenarbeit mit unserer Leitung zu verbessern“

(10-12 Workshops: 60%; <10 WS: 50%)



Häufiger Kommentar, wenn „keine Verbesserung“ angegeben: „Die Zusammenarbeit war schon vorher gut!“.

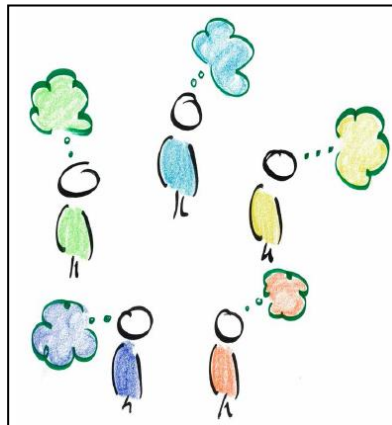
„Es ist offener geworden. Also man kann schon sehen, dass die Mitarbeiter, die an den Workshops teilgenommen haben, sich mehr trauen zu sagen: ‚Damit bin ich jetzt nicht einverstanden‘ oder ‚Wie hast du das denn gemeint?‘ Das sehe ich bei ihnen untereinander und auch zu mir kommen jetzt manchmal Mitarbeiter und sagen: ‚Da haben Sie das und das und das gesagt. Wie haben Sie das denn gemeint?‘“ (PDL)

„Ich war Beteiligte an diesem Projekt und habe mich da sehr wohl gefühlt. (...) Und so merkte ich ja auch, dass die Mitarbeiter gewachsen sind. Jede Einzelne für sich ist gewachsen mit seiner Kompetenz. Und das Vertrauen ist auch da. (...) Die Mitarbeiter sind gestärkt, sie gehen gestärkt aus diesem Projekt heraus.“ (EL)

Was ist beim *Praxis.Projekt Lebens.Wert* herausgekommen?

- Optimierung von **ARBEITSPROZESSEN** zur Verbesserung der Beziehungsqualität
 - Verbesserungen bezüglich Absprachen, Dienstbesprechungen, Übergaben...
 - Mehr Ruhe und Gelassenheit, mehr Zeitressourcen für die Zu-Begleitenden...

"Auf Mitarbeiterebene ist in unsere Kommunikationsstruktur - explizit das Blitzlicht, die Übergabe und die Dienstbesprechung - Bewegung reingekommen. Das war ja auch unser Ziel gewesen, an der Kommunikations-struktur der Mitarbeiter zu arbeiten. Und das merkt man sehr wohl. Knapp, gezielt, jeder weiß jetzt, was da in eine Übergabe hineingehört. Also wo wollen wir hin? Was wollen wir nicht? Das haben wir ganz deutlich formuliert. Davon profitiert auch der Zu-Begleitende sehr, weil wir ja viel an Zeitressourcen für den Bewohner dadurch gewonnen haben. Also das merken wir alle." (PDL)

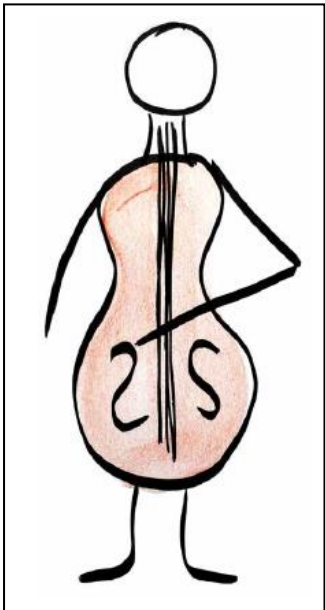


„Für den Bewohner wirkt es sich positiv auf seinen Alltag aus, dass es mehr Ruhe und Gelassenheit gibt. Die Hektik ist nicht mehr so da. Und die Absprachen sind besser geworden, was den Bewohnern dann auch gut tut. Nicht, dass der das so macht und der andere anders. Nein. Wir müssen es alle gleich machen, um den Bewohner nicht zu verwirren. Oder auch: Auskunft geben bei Angehörigen über den Zustand des Bewohners. Da muss auch eine ganz gute Kommunikation stattfinden. Wir müssen alle dieselbe Sprache sprechen. Also das finde ich, das ist besser geworden. Und das finde ich ganz wichtig.“ (EL)

Was ist beim *Praxis.Projekt Lebens.Wert* herausgekommen?

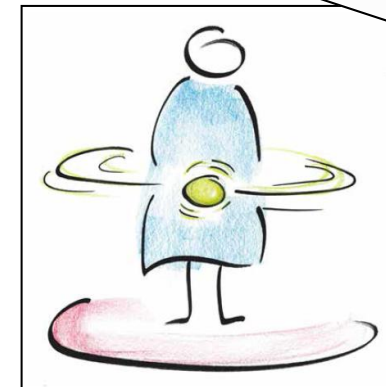
➤ Verbesserung der **SELBSTPFLEGE-KOMPETENZ**

- Professionelle Haltung im Umgang mit herausfordernden Situationen
- Bessere kommunikative Kompetenzen
- Besserer Umgang mit Nähe - Distanz



„Beim Thema ‚Selbstpflege‘ ging es ja darum, seine eigenen Bedürfnisse zu erkennen und zu erkennen: Wenn Kritik kommt, dass das nicht persönlich gemeint ist. (...) Wenn irgendwas nicht gut gelaufen ist, dann kritisiert er das, was nicht gut gelaufen ist und kritisiert nicht mich. Das haben wir gelernt. (...) Die Mitarbeitenden wissen jetzt also, sich selber zu schützen, dass einem das nicht zu nahe geht.“ (EL)

Mit der ‚Goldenen Kugel‘ kann ich Nähe besser zulassen“ (TN)



Was ist beim *Praxis.Projekt Lebens.Wert* herausgekommen?

➤ Befähigung zur gemeinsamen **QUALITÄTSENTWICKLUNG** im Team

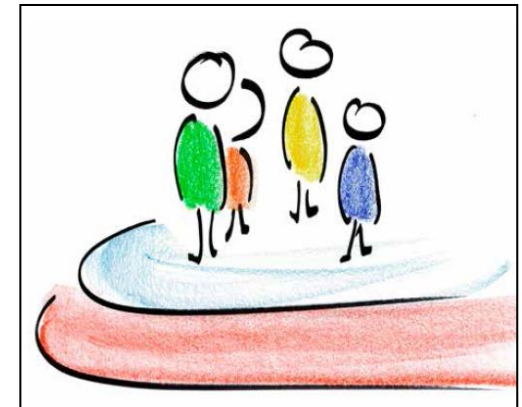
→ Arbeiten an Leitbildfragen

→ Gemeinsames Erarbeiten von Handlungsleitlinien

→ Praxisüberprüfung



„Wir hatten bisher noch keine Handlungsleitlinie erstellt. Wir hatten bisher noch nicht irgendwelche Leitsätze oder Leitlinien erstellt. Das wurde weitgehend vom Träger vorgegeben. Da hatten wir noch keine Partizipation, also keine Anteilnahme daran gehabt. (...) Und das fand ich gut, dass wir da jetzt mitarbeiten konnten.“ [TN]



„Das war für alle, die ganz lange dabei waren, so ein toller Prozess, als wir quasi diese Leitlinien erstellt haben. Daran teilhaben zu können und mitzuwirken, und ganz wichtige Werte, die uns ausmachen, hier zu verschriftlichen: Das fand ich total klasse, diesen Prozess mitzuerleben.“ [TN]

Nachhaltigkeit und Transfer im *Praxis.Projekt Lebens.Wert*

Nachhaltigkeit

- Hausinterne Projektgruppen
- „Instrumenten-Patenschaften“
- Spickzettel-Sammlung/Projektleitfaden

Gelingensbedingungen für Transfer

- Begeisterung für das Thema „Beziehungsqualität“
- Unterstützung durch Verband und Vorstand
- Zeitliche und personelle Ressourcen
- Anliegen-orientiertes Vorgehenskonzept für Workshops
- Qualitätsbeauftragte als Koordinatoren/Lernbegleiter
- Einbeziehung der Führungskräfte in die Fortbildungs-Reihe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!